



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

## Protokoll des Verbandstages 2026

Termin: 09.05.2026  
Beginn: 13:02 Uhr  
Ende: 16:00 Uhr  
Tagungsort: Haus der Unternehmer, Duisburg  
Teilnehmer: Delegierte lt. Teilnehmerliste, die dem Originalprotokoll beiliegt.

### TOP 1: Begrüßung

Präsident Uwe Plonka begrüßt die anwesenden Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste zum diesjährigen Verbandstag 2026, der ordentlichen Mitgliederversammlung des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. im Haus der Unternehmer in Duisburg.

Als Ehrengäste sind Ingo Weiß, Ehrenmitglied und Präsident des Deutschen Basketball Bundes, Edeltraud Klabuhn, Bürgermeisterin der Stadt Duisburg und Uwe Busch, Vorstandsvorsitzender des Stadtsportbundes Duisburg, anwesend. Zudem wird Stefan Schey, Brandmanager USB/Spalding begrüßt, der als Sponsor des WBV allen Vereinen gerne in Sachen Ausrüstung für Fragen zur Verfügung steht.

U. Plonka betont, dass Duisburg als Sportstadt mit Herz und mit dem klaren Votum für Olympia an Rhein und Ruhr Vorreiter der Sportbewegung ist und vieles auch außerhalb des Sports bietet.

Er richtet Grüße des Ehrenvorsitzenden Wolfgang Zeschke aus Rheine, sowie von Walter Breuer Ehrenmitglied aus Düsseldorf aus, die einen guten Verlauf des Verbandstages wünschen.

Im Namen des Präsidiums dankt Plonka dem Ehrenamt und allen Mitgliedern, die in den Vereinen außergewöhnliches leisten und dafür sorgen, dass der WBV in seiner heutigen Größe und Stärke existiert. Der Basketball in Deutschland erlebt einen regelrechten Aufschwung und die Mitgliederzahlen steigen, während die existierenden Probleme mit fehlenden Hallenzeiten und zu besetzenden Trainer- und Ehrenamtsstellen noch nicht gelöst werden konnten. Daher ist der Austausch beim Verbandstag auch besonders wichtig und die hohe Teilnehmerzahl zeigt, wie sehr das Thema auch bewegt.

Frau Klabuhn, Bürgermeisterin der Stadt Duisburg, begrüßt alle Anwesenden, Ehrenmitglieder, Ehrengäste auch im Namen des Oberbürgermeisters Sören Link und bedankt sich sehr herzlich für die Einladung.

Sie betont die Verbindung des Verbandes und der Stadt Duisburg mit Gründung im Jahr 1948 und seit 1982 als größter Landesverband des Basketballs mit festem Sitz im Haus der Verbände in Duisburg.

Das Wachstum des Basketballs in NRW und Deutschland läutete ein goldenes Zeitalter des Basketballs mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft, Olympiagold und Europameisterschaft 2025 ein und zeigt, welch großes Potential diese Sportart auch bei der jungen Generation entfachen kann. Dabei können Korbleger in Duisburger Turnhallen Nährboden für neue Talente bilden und die NRW-3x3 Tour ein Integrationsmotor für die Gesellschaft sein. Basketball verbindet Generationen und fördert Integration als urbaner Motor in Duisburg und auf der ganzen Welt.

E. Klabuhn richtet Ihren Dank an alle, die ihre Zeit dem Ehrenamt im Basketball widmen und heute hier vor Ort sind und verspricht auch in Zukunft die Unterstützung der Stadt für den Basketball.

Uwe Busch, Vorstandsvorsitzender des SSB Duisburg, dankt für die Einladung in Reihung eines überaus sportlichen Wochenendes in Duisburg, welches mit dem 43. RheinRuhr Marathon am morgigen Sonntag seinen Abschluss findet.

Busch betont, dass der Sport in Duisburg einen sehr hohen Stellenwert hat, was auch die 370 gemeldeten Sportvereine mit mehr als 100.000 Mitgliedern zeigen. Mit gerade einmal 6 Basketballvereinen, könnte der Stellenwert dahingehend höher sein, man erkennt aber das Bemühen der Vereine dort



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

auch etwas bewegen zu wollen. Dabei helfen soll der neue Pakt des Sports, der ab dem 01.01.2027 neue Ressourcen für den Sport in Duisburg, an denen es aktuell fehlt, zu schaffen. Ein Thema dabei sollen Schwerpunkthallen sein. Für den Basketball soll ein Standort mit einer 5-Fach-Halle im Süden Duisburgs geschaffen werden, um zukünftig Talente noch besser fördern zu können.

DBB-Präsident Ingo Weiß betont, dass es dem Basketball aktuell gut geht. Dies liegt vor allem an der tollen Basisarbeit der Kollegen im Vereinsbereich. Dort wird dafür gesorgt, dass nicht nur Talent, sondern auch Teamwork gelebt wird, welches eine Grundvoraussetzung für den Erfolg aktuell ist. Er dankt den vielen Mitsreitern im Präsidium und sieht besonders im Engagement des Breitensportbereiches bei der Grundschul-Weltmeisterschaft der Mädchen in diesem Jahr ein großes Potential. Daher freut sich der DBB in dessen Rahmen beim Finale an die Finalteilnehmer ein Ballpaket von einer deutschen Nationalspielerin überreichen zu lassen.

Weiß lobt den Rückhalt der Region Köln Rhein-Ruhr bei der Abstimmung zu Olympia und ist optimistisch, dass Deutschland den Zuschlag bekommen wird. Dabei hilft die von der Bundesregierung angekündigte Sportmilliarde für Infrastruktur im Sportbereich, die notwendige Verbesserung erst möglich macht.

Auch der Blick auf die Finanzzahlen des WBV versprechen eine positive Zukunft und weisen auf ein gut aufgebautes, solides Fundament hin.

Ein großer Dank gilt auch dem Vizepräsidenten für Spielbetrieb Lothar Drewniok, der als Interessenvertreter des WBV im DBB einen großen Anteil leistet, dass die neue Software für den Spielbetrieb „Clubee“ in der Entwicklung gut vorankommt und zeitnah für alle Vereine zur Verfügung steht.

Präsident U. Plonka ergänzt zum Bericht des DBB-Präsidenten, dass die Finanzen jedes Jahr überprüft werden müssen und dafür neue Gelder Mithilfe von Sponsoren und weiteren Geldgebern für den nachhaltigen Einsatz gewonnen werden sollen, um Vereine möglichst gering zu belasten. Für dieses Vorhaben wurde im letzten Jahr eine gute Vorarbeit geleistet und neben Vertragsverlängerung mit Molten und USB/Spalding ein weiteres Sponsoring mit Vonovia für die 3x3 NRW-Tour abgeschlossen wurde.

Nun folgt ein Hinweis des Präsidenten und Versammlungsleiters U. Plonka, dass der Verbandstag nach §18 Abs. 11 der Satzung offiziell aufgezeichnet wird.

## **TOP 1: Ehrungen und Totengedenken**

Bei der Totenehrung wird stellvertretend der im letzten Jahr viel zu früh Verstorbenen gedacht und eine Schweigeminute eingelegt. Genannt werden stellvertretend Tobias Liebke, Rüdiger Grund, Paris Konstantinidis, Bernd Kater, Branislav Cavic, Dieter Kuprella, Jan-Eric Keyzers, Jürgen Wirtz und Bill Paterno.

## **TOP 2: Eröffnung des Verbandstages parlamentarischer Teil**

### **Wahl des Versammlungsleiters**

Laut Geschäfts- und Verfahrensordnung §5 des Verbandes ist der natürliche Versammlungsleiter der Präsident. Als Ersatzversammlungsleiter wird vom Präsidium Lothar Drewniok vorgeschlagen. Weitere Vorschläge aus dem Plenum erfolgen nicht.

➔ **Wahl: Lothar Drewniok wird einstimmig zum Ersatzversammlungsleiter gewählt.**

**Der Versammlungsleiter (VL) weist erneut auf die akustische Aufzeichnung des Verbandstages hin und sagt, dass mögliche Stimmzähler aus dem Hauptamt des WBV kommen.**



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

## **Wahl des Protokollführers**

VL Uwe Plonka schlägt dem Plenum für die Protokollführung Robert Gerhards, den Leiter der Geschäftsstelle des Verbands ist, vor. Weitere Kandidaten aus dem Plenum gibt es nicht.

- **Wahl: Die Delegierten votieren einstimmig für die Protokollführung durch Robert Gerhards.**

## **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages**

Mit der Veröffentlichung in den amtlichen Mitteilungen vom 27.03.2026 (6 Wochen vor dem Verbandstag) und 17.04.2026 (3 Wochen vor dem Verbandstag) ist die Einberufung zum Verbandstag form- und fristgerecht erfolgt. Die Delegierten der Mitgliedsvereine nehmen diese Feststellung des Versammlungsleiters ohne weitere Wortmeldungen zur Kenntnis.

- **Abstimmung: Die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung wird einstimmig bestätigt.**

## **Feststellung der Stimmzahl**

VL Uwe Plonka gibt die Gesamtstimmzahl und die aktuell vertretene Stimmzahl bekannt: Von 1189 möglichen Gesamtstimmen sind um 13:36 Uhr 313 Stimmen vertreten. Dadurch läge eine einfache Mehrheit derzeit bei 157 Stimmen, eine 2/3-Mehrheit bei 209 Stimmen.

## **Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages**

Der Verbandstag ist gem. § 22 Abs. 11 der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Delegierten beschlussfähig. VL Uwe Plonka stellt damit die Beschlussfähigkeit des Verbandstages fest. Auch hiergegen gibt es aus der Versammlung keinen Widerspruch.

## **TOP 2a: Feststellung der Tagesordnung und der Dringlichkeit**

Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Widerspruch und keine Wortmeldung, sodass diese, wie in der 2. Einladung veröffentlicht, übernommen und danach verfahren wird.

## **TOP 3: Verabschiedung des Protokolls des Verbandstages 2025**

Das Protokoll des Verbandstages vom 24.05.2025 in Hagen ist am 14.07.2025 in den Amtlichen Mitteilungen veröffentlicht worden. Die Einspruchsfrist endete am 25.08.2025. Zu dem Protokoll des Verbandstages 2025 liegen keine Protokolleinsprüche vor.

- **Abstimmung: Die Mitgliederversammlung votiert einstimmig für die Verabschiedung des Protokolls des Verbandstages 2025.**

## **TOP 4: Tätigkeitsberichte des Präsidiums und Aussprache**

**Uwe Plonka übergibt die Versammlungsleitung an den Ersatzversammlungsleiter Lothar Drewniok**  
Die Berichte wurden mit der 2. Einladung in den amtlichen Mitteilungen vom 17.04.2026 veröffentlicht.



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

1. Zunächst wird der **Bericht des Präsidenten** Uwe Plonka aufgerufen. **Uwe Plonka** ergänzt, mit Hilfe einer Präsentation des DBB zur verbalen Gewalt in Hallen, dass die Problematik leider akut ist und es in dieser Saison mehrfach zu Vorfällen in Hallen gekommen sei.

UP ruft dazu auf, dass sich alle Vereine entschieden dagegenstellen und ihre Mitglieder sensibilisieren sollten, um dem Einheit zu gebieten. Auch intern im WBV wird sich weiter über alle Fachbereiche hinaus ausgetauscht, um eine weitere Eskalation in Zukunft vermeiden zu können. Fragen zum Bericht und zu den Ergänzungen gibt es nicht.

2. Zum Bericht des **Vizepräsidenten I** gibt es eine Ergänzung zur Thematik der Satzung und Eintragung ins Vereinsregister. **Michael Großmann** betont, dass die Handlungsfähigkeit des Verbandes stets gewährleistet sein muss. Dafür ist wäre eine Anpassung der Satzung- und Ordnungsstruktur notwendig, um nicht jede kleine Änderung einer Ordnung mit Hilfe eines Notars und des Vereins-Amtsgerichtes eingetragen werden muss und dann erst gültig ist. Darüber hinaus ist auch eine Strukturveränderung in Richtung Arbeitsaufwand und deren Verteilung nötig. Er stellt in den Raum, wie zukünftig eine Aufteilung zwischen Ehrenamt, Hauptamt und Honorarkräften aussehen könnte. Dafür sind auch die Mitgliedsvereine aufgerufen zu überlegen, ob weiteres Engagement im Verband denkbar wäre oder man einer Finanzierung weiterer hauptamtlicher Stellen positiv gegenübersteht. Diese Gedanken werden in den nächsten Sitzungen des Präsidiums des WBV vertieft. Fragen dazu aus dem Plenum gibt es nicht.

3. Der **Bericht des Vizepräsidenten II Bildung** wird aufgerufen. Es gibt hierzu keine Ergänzungen. Auch Nachfragen aus dem Plenum bleiben aus.

4. Der **Bericht des VP III Schul- und Breitensport** wird aufgerufen. **Melanie Edward** macht im Zuge ihres Berichtes auf zwei Projekte aufmerksam. Einerseits spricht sie erneut das 15000 Grundschulen Projekt des DBB an. Dort bitte sie weiterhin die Vereine auf die Grundschulen in ihrem Umkreis zuzugehen und Basketball dort vorzustellen. Eine weitere Informationsveranstaltung gibt es Anfang Juni in Zusammenarbeit mit Special Olympics NRW zur Unified Liga und Inklusionsangeboten. Auch hier folgen keine Fragen aus dem Publikum.

5. Der **Bericht des VP IV Finanzen** wird ebenfalls nicht ergänzt. Anmerkungen oder Fragen kommen auch hier nicht.

6. Der **Bericht des VP VI Schiedsrichterwesen** wird ebenfalls ohne Ergänzungen vorgetragen. Eine Nachfrage aus dem Plenum erfolgt nicht.

7. Der **Vizepräsidenten VII Spielbetrieb und Sportorganisation** Lothar Drewniok ergänzt seinen Bericht um weitere Punkte. Zunächst gratuliert er den WINGS Leverkusen zum Double aus Pokal und Regionalliga Meisterschaft.

Er weist er darauf hin, dass Digitalisierung immer mehr Einzug erhält in den Spielbetrieb. TeamSL ist mittlerweile eine „veraltete“ Software von 2006, die nicht mehr allen heutigen Standards genügt und somit ersetzt werden muss. Die neue Software der Firma „Clubee“ als Alternative mit mehr Möglichkeiten bietet dahingehend viel Potential. Er verspricht, dass der Umstieg auf die neue Software wirklich erst dann erfolgt, wenn alles einwandfrei funktioniert und getestet wurde. Daher wird die Einführung zu einer kommenden neuen Saison zum 01.08 kommen, frühestens aber im Jahr 2027. All das soll durch die Vereinheitlichung in einem System und einer smarten App zu deutlichen Entlastungen für das Ehrenamt führen und somit jedem Verein einen großen Mehrwert bieten. Die Ankündigung zur Einführung des neuen Systems wird im Februar des Jahres erfolgen, in dem die Einführung im August kommen wird, sodass genügend Zeit für Schulungen und Fragen ist.

Die vor kurzem veröffentlichte Vereinbarung zum Aufstieg in die 2.DBBL, soll helfen Planungssicherheit für Mannschaften aus den Regionalligen zu gewährleisten. Bisher beruhte die Aufstiegsregelung auf



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Verabredungen, weshalb die neue Vereinbarung eine Sicherheit für alle bietet und eine Planung besser möglich macht.

Fragen und Ergänzungen aus dem Plrnum gibt es keine.

## TOP 5: Bericht des Rechtsausschusses und Aussprache

Der Bericht des Rechtsausschusses wird von dem Rechtsausschussvorsitzenden Thomas Schilling ergänzt.

**Thomas Schilling** äußert sich zum Antrag 10 vom Verbandstag 2025, der eine Regelung zu möglichen Geldstrafen und potentiell dadurch reduzierten Sperren für Spieler und Trainer in den Herren Regionalligen trifft.

Er regt an, dass dort konkret auch erörtert werden müsste, wie in diesen Fällen mit Trainern im Regionalligabereich umgegangen wird, gerade wenn diese in mehreren Mannschaften und auch in der Herren Regionalliga aktiv sind.

Zudem sollte bedacht werden, wie mit solchen Situationen umgegangen wird, wenn kein Interessengleichlauf zwischen Spieler bzw. Trainer und dem Verein besteht, also der Spieler oder Trainer vom Verein im Rahmen der ausgesprochenen Sperre entlassen wird.

Er regt an, dass über Ersatzstrafen, Geld oder Sperre, als Möglichkeit neu diskutiert werden könnte, um solchen Fällen vorzubeugen.

**Lothar Drewniok** merkt an, dass Geldstrafen für Trainer durchaus möglich sind, nur diese bei geringeren Vergehen ausgesprochen werden und nicht bei Tätlichkeiten gegenüber Spielbeteiligten.

Er weist darauf hin, dass Ersatzstrafen im letzten Jahr Thema waren, aber die Mehrheit sich dafür ausgesprochen hat, dass Vereine keine Möglichkeit haben sollen, Spiel-Strafen in Geldstrafen umzuwandeln, nur weil die betroffenen Spieler oder Trainer damit Geld verdienen.

Im Bezug dafür muss dennoch eine Regelung getroffen werden, wie eine Anzahl an Spielen in einen Zeitraum umgewandelt werden kann, damit zum Beispiel bei Rückzügen die Strafe dennoch irgendwann endet.

**Jörg Brachter (Elephants Grevenbroich)** fragt nach, ob die beruflichen Umstände generell im Rechtsverfahren berücksichtigt werden müssen. **Thomas Schilling** bejaht dies.

**Nadeesh Kattur** ergänzt, dass Tätlichkeiten, egal von wem, nicht toleriert werden dürfen. Auch wenn jemand durch eine Strafe seinen Beruf nicht mehr ausüben kann, darf dies nicht dazu führen, dass die Strafe reduziert oder durch eine Geldstrafe ersetzt wird.

**Frank Mattar (BBG Herford)** ergänzt, dass der Jobverlust eines Trainers nicht durch die Sperre, sondern durch die Tätlichkeit verursacht wird.

**Thomas Schilling** regt an, dass sich der Verbandstag überlegen soll, wie Regelung in Zukunft aussehen soll und wen es konkret betreffen soll.

**Uwe Plonka übergibt die Versammlungsleitung an Lothar Drewniok** und äußert sich ebenfalls dazu.

Er wirft ein, dass Spekulationen in solchen Fällen, ohne konkret benennen zu können, wer oder was betroffen ist, nicht gut sind. **Uwe Plonka** möchte durch die vorher geführte Diskussion nicht, dass Mitgliedsvereine verunsichert werden. Unsere Instanzen im WBV arbeiten nach bestem Gewissen und unserer Satzung und Ordnungen. Sollten Anpassungen nötig sein, wird das Präsidium Vorschläge machen und ggfls. Anträge zu Anpassungen bei künftigen Verbandstagen stellen. Das sollte auch so akzeptiert werden.

## TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer ist den Delegierten mit der 2. Einladung vom 17.04.2026 bekanntgegeben worden. Einer der beiden Kassenprüfer, **Max Schneevoigt (Kassenprüfer)** ergänzt, dass eine weitere



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Prüfung ohne Beanstandung am 07.05.2026 stattgefunden hat und beantragt die Entlastung des Präsidiums. Fragen aus dem Plenum kommen auch nicht.

## TOP 7: Genehmigung der Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 ist den Delegierten ebenfalls mit der 2. Einladung zum Verbandstag zur Verfügung gestellt worden. Als weitere Erörterungswünsche nicht aufkommen, wird die Genehmigung der Jahresrechnung 2025 zur Abstimmung gestellt.

→ **Abstimmung: Die Jahresrechnung 2025 wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

## TOP 8: Entlastung des Präsidiums

**Max Schneevoigt (BSC-Hagen)** beantragt die Entlastung des Präsidiums.

Die Entlastung der Präsidiumsmitglieder erfolgt einzeln namentlich. Dazu wird die Versammlungsleitung für die Entlastung des Präsidenten an **Lothar Drewniok** übergeben. Danach übernimmt **Uwe Plonka** wieder die Versammlungsleitung.

- **Präsident Uwe Plonka wird einstimmig entlastet**
- **Vizepräsident I Michael Großmann wird einstimmig entlastet**
- **Vizepräsident II Alexander Biemer wird einstimmig entlastet**
- **Vizepräsidentin III Melanie Edward wird einstimmig entlastet**
- **Vizepräsident IV Benjamin Pakmor wird einstimmig entlastet**
- **Vizepräsident VI Alexander Sauer wird einstimmig entlastet**
- **Vizepräsident VII Lothar Drewniok wird einstimmig entlastet**

Der Vizepräsident V Nadeesh Kattur wurde bereits auf dem Jugendtag entlastet.

## TOP 9: Haushaltsplan 2026

Der in den amtlichen Mitteilungen vom 17.04.2026 veröffentlichte Haushaltsplan 2026 wird aufgelegt und aufgerufen.

Weitere Aussprachewünsche werden nicht geäußert und der Plan zur Abstimmung gestellt.

→ **Abstimmung: Der Haushaltsplan 2026 wird einstimmig genehmigt.**

## TOP 10: Anträge

**Der Antrag 1 des Vereins BBZ Opladen wird aufgerufen.** Der Antragsteller befindet sich nicht auf dem Verbandstag und kann daher keinen Kommentar abgeben.

Der Antrag beinhaltet eine Änderung beziehungsweise Umbenennung der Ligenbezeichnungen im WBV von „Damen“ in „Frauen“.



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

**Michael Großmann (Vizepräsident I)** regt an zunächst ein Meinungsbild einzuholen, anstatt die Änderung direkt dort durchzusetzen.

**Jens Speh (VfL Merkur Kleve)** und Vertreter aus der **Antragskommission des WBV** weist auf die Stellungnahme der Antragskommission hin. Der Antrag sei zulässig, aber in Anbetracht fehlender Auflistung der Satzung und Ordnungen, in denen die Änderungen vorgenommen werden müssten, führen zu Ungenauigkeiten beziehungsweise ließen nur redaktionelle Änderungen zu.

**Harald Hau (DJK Roland Köln West)** sieht ebenfalls die Halbherzigkeit des Antrages erfüllt, da die Umbenennung des männlichen Geschlechtes fehlt und kein Vertreter des Antragsvereins anwesend ist.

**Ingo Weiß (Ehrenmitglied)** pflichtet der bisherigen Meinung bei und wirbt zunächst um ein Stimmungsbild bevor jetzt ein Teil der Bezeichnung dauerhaft geändert wird. Auch im DBB werden dazu Überlegungen angestellt, um möglichst eine Einheitlichkeit zu haben. Zuletzt wirbt er für die in diesem Jahr in Berlin stattfindende Weltmeisterschaft der Frauen.

**Lothar Drewniok (Vizepräsident VII)** ergänzt, dass die Terminologie eindeutig ist und wir über „Frauen“ reden. Allerdings wäre nur eine Änderung der Bezeichnung als Vorreiter durch Verweise in Ordnungen etc. problematisch.

Über den Antrag 1 des BBZ Opladen e.V. wird abgestimmt:

➔ **Der Antrag 1 wird mehrheitlich bei 29 Enthaltungen abgelehnt**

Zudem wird auf Anregung der Vorredner ein Meinungsbild über die Bezeichnung Damen bzw. Frauen eingeholt.

Dazu gibt es noch einige Wortmeldungen:

**Peter Brune (BBK Paderborn)** fragt, ob nicht zunächst deutschlandweit eine Regelung gefunden werden sollte, bevor sich der WBV als Vorreiter positioniert.

**Lothar Drewniok** wünscht sich einen konkreten Arbeitsauftrag, bevor das Präsidium hier aktiv werden soll.

**Jens Speh (VfL Merkur Kleve)** sieht keine Notwendigkeit einer Änderung von Ligenbezeichnungen, da kein Mehrwert geschaffen wird und nur unnötig viel Arbeit dahintersteht.

**H. Hau (DJK Roland Köln West)** pflichtet diesem bei und nennt beispielhaft die Damen Basketball Bundesliga als obere Liga mit der gleichen Bezeichnung.

**Inga Reufsteck (TuS Zülpich)** sieht als Dame auch keine Notwendigkeit einer Änderung und befürwortet die aktuelle Bezeichnung als Abhebungsmerkmal zu anderen Sportarten wie beispielsweise dem Fußball.

**Jan-Philipp Buchwald (TG RE Schwelm)** befürwortet eine Auseinandersetzung mit dem Thema getrennt nach Geschlechtern.

**Peter Brune (BBK Paderborn)** pflichtet Inga Reufsteck bei und sagt, dass es eine Frage der Positionierung im Sport in Deutschland wäre, wo Basketball einzuordnen wäre.

**F. Bentahar (JU-Ausschuss des WBV)** plädiert für eine Umfrage unter allen Mitgliedern im WBV.

**C. Duwenbeck (BSV Wulfen)** sieht die Ressourcen im WBV woanders besser aufgehoben.

**H. Hau (DJK Roland Köln West)** warnt davor die Diskussionskultur mit bestimmten Begriffen zu diffamieren.

**Y. Romes-Schillack (BBK Köln)** regt an ein Stimmungsbild einzuholen und bei den nächsten weitreichenden Satzungsänderungen die redaktionellen Änderungen zu übernehmen.

**L. Drewniok** warnt erneut vor, dass der Auftrag an das Präsidium sehr unspezifisch wäre.



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

**Jan-Philipp Buchwald** plädiert für eine groß angelegte Umfrage, ob dies gewünscht sei.

**A. Eckstein (SV Haspe 70)** stellt einen GVO-Antrag auf Beendigung der Diskussion. Eine Gegenrede dazu erfolgt nicht.

→ **Mit 5 Gegenstimmen und 52 Enthaltungen wird dem GVO-Antrag zugestimmt und die Diskussion um eine Abstimmung beendet.**

## TOP 11: Verschiedenes

**H. Hau (DJK Roland Köln West)** regt an die Barrierefreiheit in Hallen zum Thema zu machen. Die Zulassung von Hallen, speziell in den Regionalligen, sollte um den Punkt der Barrierefreiheit ergänzt werden.

**D. Griese (ART Düsseldorf)** sagt, dass bei Hallen die Zuständigkeit bei den Städten und Kommunen liegt und daher der WBV nicht zuständig ist.

**J. Brachter (Elephants Grevenbroich)** regt eine Extrakennung bei der Hallenbezeichnung für Barrierefreiheit an.

**L. Drewniok** sieht Probleme bei einer Regelung mit Barrierefreiheit, dass dann in vielen Fällen keine Zulassung mehr erfolgen kann und diverse Hallen für den Spielbetrieb des WBV nicht mehr nutzbar wären. Er regt an, dass sich die Leute vorher bei den Vereinen erkundigen, diese sind auch meist Hilfsbereit.

**H. Hau (DJK Roland Köln West)** fragt nach, wie die Situation geregelt ist, wenn Spielbeteiligte, zum Beispiel Trainer, betroffen sind. Wie sieht der Qualitätsanspruch des WBV auch im Hinblick auf Ausstattung der Hallen?

**U. Plonka** sieht die Problematik der fehlenden Barrierefreiheit insgesamt in Deutschland und hofft dort auch von staatlicher Seite auf Verbesserungen. Derzeit wird das Thema im Deutschen Bundestag behandelt und es soll für alle Bereiche eine Gesetzesänderung kommen. Die Entscheidungen generell sollten abgewartet werden.

**J.Brachter (Elephants Grevenbroich)** regt Anerkennungen für Meister anderer Ligen im WBV an. Darüber hinaus plädiert er für eine einheitliche Halbzeitpause vom maximal 10 Minuten an für alle Spiele unterhalb der 1.RLH.

**L. Drewniok** sieht bei der Festlegung der Länge der Halbzeitpause die Problematik bei Vereinen, die mit Verkauf von Speisen und Getränke etc. in der Halbzeitpause eine Einnahmequelle generieren. Im Jugendbereich ist dies bereits einheitlich mit 10 Minuten geregelt.

**H. Hau (DJK Roland Köln West)** plädiert für Mindeststandards in den Regionalligen bei Auswechsellbänken, Mannschaftsbankbereich und Kampfgericht. Zudem wäre die Platzierung des Verbandslogos in den Hallen ein Punkt für Sichtbarkeit und Professionalität.



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

## TOP 12: Abschluss des Verbandstages

**Verbandspräsident Uwe Plonka** dankt Allen für die Teilnahme am diesjährigen Verbandstag und bedankt sich besonders bei den anwesenden Ehrengästen, den Organisatoren in und außerhalb der Geschäftsstelle, sowie dem Ersatzversammlungsleiter Lothar Drewniok.

**Uwe Plonka** schließt daraufhin die Versammlung um 16:00 Uhr.

**Uwe Plonka, Versammlungsleiter**

**Robert Gerhards, Protokollführer**